

15 Mai 2024

Rimbach. Zweimal konnten die Lehrkräfte der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in den letzten Wochen Momente erleben, die für sie ganz besonders waren. Gleich zwei ehemalige Schüler folgten der Einladung zurück an ihre alte Schule, um sich und ihr Wirken vorzustellen. Bereits vor den Osterferien war Okan Ceneli zu Gast an der DBS. Er ist sehr präsent in den Medien, da er als Content Creator tätig ist und mittlerweile eine Reichweite, weit über seinen Wohnort Rimbach hinaus, hat. Ceneli stellte sich den Fragen der beiden neunten und zehnten Realschulklassen. Zunächst berichtete er kurz über seinen Werdegang, Abschluss an der DBS, Abitur und Bachelorstudium, erwähnte Höhen und Tiefen und hatte durch seine Ehrlichkeit schnell die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf sich gezogen. Vor allem sein Statement: „Du kannst es schaffen, wenn du es dir fest vornimmst.“, schien die Schülerinnen und Schüler zu beeindrucken. In einer anschließenden Fragerunde zeigten die Mädchen und Jungen, dass sie sich sehr für Cenelis Leben und seine Arbeit interessierten. Motiviert und mit großem Engagement hinterfragten sie Aussagen oder erkundigten sich nach Abläufen. Die Vorstellung, dass man „mal eben schnell ein Video dreht und damit Geld verdient“ zerstreute Ceneli gleich zu Beginn. Seine Arbeit mache ihm unheimlich viel Spaß und er sei froh, genau das machen zu können, aber es sei eben auch harte Arbeit – an manchen Tagen mehr, an anderen weniger.

Zum Thema „harte Arbeit“ konnte auch der zweite Gast der Dietrich-Bonhoeffer-Schule etwas erzählen. Auch Konstantin Helfrich hatte bis zu seinem Hauptschulabschluss die DBS besucht. Im Mai war er schließlich als Gast zurück an seiner alten Wirkungsstätte. Vor der beiden neunten Realschulklassen stellte er sein erstes Buch „Feyn: Der Präsident 1“ vor. Da es sich bei ihm um seine erste Lesung handelte, war die Aufregung entsprechend hoch. Die Jugendlichen bereiteten dem jungen Autor jedoch einen herzlichen Empfang, sodass recht schnell keine Spur Nervosität mehr zu spüren war. Zielsicher hatte er drei der spannendsten Textstellen aus seinem Erstlingswerk ausgewählt und zog seine Zuhörer damit in den Bann seiner Geschichte. Natürlich lies Helfrich den Ausgang offen, sodass man auch Lust bekommt, nicht nur das erste, sondern vielleicht auch das bereits erschienene zweiten Buch der „Feyn“-Reihe zu lesen. Nach der Lesung hatten die Schülerinnen und Schüler auch hier Gelegenheit Fragen zu stellen, die Helfrich offen und ehrlich beantwortete. Vor allem die Fragen rund um den Schreib- und Veröffentlichungsprozess interessierten die Neuntklässler, gerade auch, weil es sie doch erstaunte, welche Arbeit all das mit sich bringt. Aber auch der Fortgang der Geschichte und die weiteren Teile gaben Anlass zu Nachfragen. Nachdem alle Fragen beantwortet waren und der Wissensdurst der Schülerinnen und Schüler gestillt war, hatte Helfrich noch eine besondere Überraschung für die Mädchen und Jungen. Jeder erhielt einen Bleistift und ein Lesezeichen, worüber sich alle sehr freuten.